

# PFARR GEMEINDE BRIEF

## ST. SEBASTIAN



Ostern 2021

## Impressum

### Herausgeber:

Pfarramt St. Sebastian, Lobberich  
An St. Sebastian 33–35  
41334 Nettetal

### Redaktion:

Pfarrer Günter Wiegandt  
Bärbel Frings  
Ansgar Camps

### Textbeiträge:

Andreas Christen  
Elias Erlach  
Bärbel Frings  
Heinz Rembold  
Walburga Rembold  
Dr. Bastian Rütten  
Anne Sagel  
Dietmar Sagel  
Miriam Schatten  
Walter Schierkes  
Claudia Seidelmann  
Christoph Voormans  
Stefan Voormans  
Pfarrer Günter Wiegandt

**Layout & Satz:** Ansgar Camps

### Ausgabe:

Jahrgang 53 | Nr. 1 | März 2021

**Auflage:** 4500 Stück

### Titelbild:

Pieta in St. Sebastian Lobberich  
(Foto: Ansgar Camps)

Beiträge/Leserbriefe bitte senden an:  
[pfarrbrief@st.sebastian.pfarre.net](mailto:pfarrbrief@st.sebastian.pfarre.net)

## Seite | Inhalt

3	Vorwort
4	Grußwort Walter Schierkes
4	Terminübersicht
5	Gottesdienste und Termine
6	Erstkommunion
7	Weitere Termine und Statistiken
8	Neues aus dem Kindergarten
10	33 Jahre Medi-KV
11	Neues aus der Bücherei
12	Förderverein der Bücherei
15	Infos rund um unsere Krippe
16	Somedi-Info (Pfarrfesterlös)
17	Kirche Digital
18	Neues aus der Alten Kirche
19	Frauengemeinschaft
20	SkF in neuen Räumen
18	75 Jahre nach Kriegsende
19	Tag der Krippenbauer
21	Hoffnung
22	Unsere Verstorbenen
23	Ansprechpartner
24	Kirchenmaus



## Vorwort

Liebe Mitchristen,

Wir lassen die Fastenzeit hinter uns und gehen freudig auf das Osterfest zu. Fastenzeit – das hat für uns in dieser Zeit eine doppelte Bedeutung, denn seit gut einem Jahr erleben wir „Fastenzeit“: Lockdown, Maskenpflicht, Abstandsregeln, Hygienevorschriften... In unterschiedlicher Weise betrifft es uns alle und wir leiden darunter, menschlich, seelisch, wirtschaftlich. Bei vielen ist die Not wirklich groß. Wo wir helfen können, helfen wir.

Trotz aller Einschränkungen: Die hl. Messe wurde gefeiert, Sakramente gespendet, Trauerbesuche gemacht und die Verstorbenen zur letzten Ruhe geleitet.

Ich bin von Herzen dankbar und froh, dass die Kirchen in dieser Zeit zum persönlichen Gebet offen sein konnten. Ein herzliches Dankeschön allen, die das möglich gemacht haben!

Es gab Weihnachten die Übertragung der Christmette aus der Alten Kirche und manch andere Übertragungen; Online gab es viele Botschaften, geistliche Impulse und Mut-mach-Worte und für die Kommunionkinder wurden/werden ebenfalls viele Angebote gemacht. Es ist also viel geschehen. Allen, die das möglich gemacht haben: Herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

Im Moment, wo ich diesen Gruß schreibe, können wir alle nicht wissen, was die nächsten Wochen mit sich bringen werden. Aber auf jeden Fall wollen

wir die Kar- und Ostertage – unter Beachtung aller Vorschriften – miteinander feiern.

Auch wenn wir nicht lauthals „Das Grab ist leer“ singen können, so wünsche ich uns allen tief im Herzen die Gewissheit und Freude, dass Christus lebt, dass Er uns aus unserem persönlichen Karfreitag befreit und uns jetzt schon neues und gewandeltes Leben schenkt.

Allem Anschein zum Trotz: Christus ist Herr der Welt und Sieger über alles Böse und Finstere.

Eine gesegnete Zeit und von ganzem Herzen ein gesegnetes und frohes Osterfest.

Ihr Pfarrer Günter Wiegandt



Liebe Hinsbecker, liebe Lobbericher,

Den Abschied aus dem beruflichen Alltag hatte ich mir wahrlich anders vorgestellt, aber nun ist es passiert. Nach einer langen Zeit der Krankheit, Rehabilitation und ein klein wenig Genesung musste ich der Tatsache ins Auge sehen, dass an eine Rückkehr in den Dienst nicht mehr zu denken war.

So ging es dann recht schnell und zum 1. September 2020 wurde ich vom Bistum Aachen in die Rentenzeit entlassen. Natürlich haben Pfarrer Wiegandt und Pfarrer Puts mit mir überlegt, wie eine offizielle Verabschiedung denn aussehen könnte. Aber sowohl Corona als auch meine Fitness ließen das erst einmal nicht zu. Wir hoffen da gemeinsam auf den Sommer ...

Ich denke gerne und viel und mit Wehmut zurück an die vielen Jahre in unseren Gemeinden. Es hätten gerne noch ein paar mehr werden können. So bleibt mir zunächst ein großes Dankeschön an alle, mit denen ich in den Gemeinden an dieser unserer Kirche mitarbeiten durfte. Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder ...

Mit lieben Grüßen

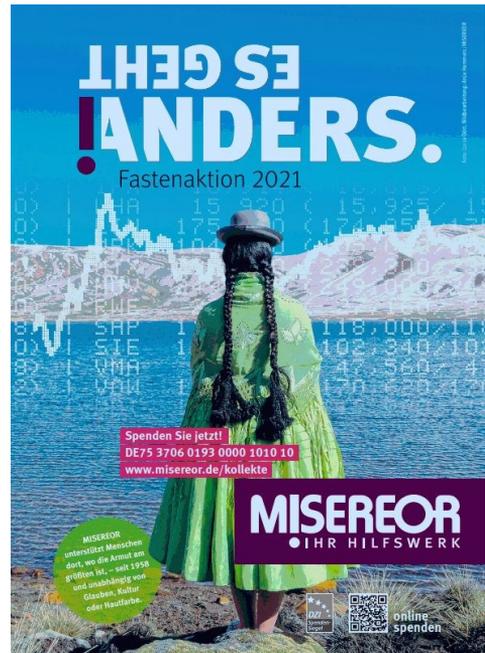
Walter Schierkes

**Frohe  
Ostern**

## Terminübersicht März bis November 20. und 21. März 2021 Misereor-Fastenaktion

### Es geht anders!

Eine andere Welt ist möglich und es liegt in unserer Hand, diese zu gestalten. Mit der Fastenaktion 2021 möchte Misereor uns zu spürbaren Schritten der Veränderung anregen und uns Geschichten von den Wegen des Wandels in Bolivien erzählen. Sie können den Wandel unterstützen mit Ihrer Spende am Misereor-Sonntag. Opfertütchen liegen in der Kirche aus.



Eine Überweisung ist ebenfalls möglich, unser Konto bei der Volksbank Krefeld:  
**IBAN: DE91 3206 0362 2000 0590 24**

**Stichwort: „Misereor 2021“**

**Gottesdienste in der Karwoche  
und zu Ostern  
für St. Sebastian und St. Peter**

**Samstag, 27. März**

**16.00 Uhr**

Gottesdienst für die Kommunionkinder  
in Lobberich

**17.15 Uhr**

Gottesdienst für die Kommunionkinder  
in Lobberich

**Palmsonntag, 28. März**

**09.30 Uhr**

Palmweihe und Hl. Messe in Hinsbeck

**11.15 Uhr**

Palmweihe und Hl. Messe in Lobberich

**Offene Kirche am Palmsonntag von  
15.00 – 17.00 Uhr**

**Gründonnerstag, 01. April**

**16.00 Uhr**

Andacht für die Kommunionkinder in  
Lobberich

**17.15 Uhr**

Andacht für die Kommunionkinder in  
Lobberich

**18.30 Uhr**

Abendmahlfeier Hinsbeck

**20.00 Uhr**

Abendmahlfeier Lobberich

**Karfreitag, 02. April**

**15.00 Uhr**

Andacht zum Leiden und Sterben des  
Herrn in Lobberich

**17.00 Uhr**

Andacht für die Kommunionkinder in  
Lobberich

**18.15 Uhr**

Andacht für die Kommunionkinder in  
Lobberich

**Karsamstag, 03. April**

**21.00 Uhr**

Auferstehungsfeier in Lobberich

**21.00 Uhr**

Auferstehungsfeier in Hinsbeck

**Ostersonntag, 04. April**

**09.30 Uhr**

Hl. Messe in Hinsbeck

**09.30 Uhr**

Hl. Messe in Lobberich

**11.15 Uhr**

Hl. Messe in Lobberich

**Ostermontag, 05. April**

**09.30 Uhr**

Hl. Messe in Hinsbeck

**11.15 Uhr**

Hl. Messe in Lobberich

**18.00 Uhr**

Hl. Messe in der Alten Kirche Lobberich



# Erstkommunion 2021 in St. Sebastian – Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben

**Sonntag, 13. Juni**  
09.00 und 11.00 Uhr  
St. Peter Hinsbeck

**Sonntag, 20. Juni**  
09.00 und 11.00 Uhr  
St. Sebastian Lobberich

**Sonntag, 27. Juni**  
09.00 und 11.00 Uhr  
St. Sebastian Lobberich



## Weitere Termine bis zum Herbst

### Firmung 2021

Donnerstag, 24. Juni 2021,  
18.00 Uhr  
Firmung in Hinsbeck

Freitag, 25. Juni 2021,  
17.30 Uhr und 19.00 Uhr  
Firmung in Lobberich



### Tauftermine für St. Sebastian

Anmeldung telefonisch: 91410  
oder per e-mail:  
[pfarrbuero.st.sebastian@lobberich.de](mailto:pfarrbuero.st.sebastian@lobberich.de)

Samstag, 24. April 2021  
Samstag, 15. Mai 2021  
Samstag, 22. Mai 2021  
Samstag, 12. Juni 2021  
Samstag, 19. Juni 2021  
Samstag, 17. Juli 2021

## Sternsinger 2021

### #hellerdennje

Das Kindermissionswerk bedankt sich für 5.152 € und schreibt:

Manchmal braucht es Menschen, die vorangehen. Menschen wie Sie, die neuen Herausforderungen mit kreativen Lösungen begegnen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Hoffnung spenden, statt sie aufzugeben. Die beweisen, dass wir schwierige Situationen bewältigen können, wenn wir zusammenhalten. Danke, dass Sie vorgegangen und mitgegangen sind. Danke, dass Sie den Stern der Nächstenliebe und der Hoffnung zum Strahlen gebracht haben.

*Pfarrer Dirk Bingener  
(Präsident Kindermissionswerk)*

*Domvikar Stefan Ottersbach  
(Bundespräses BDKJ)*

**Kirchenöffnungsdienst  
ab dem 6. April 2021:  
Montag bis Freitag  
von 15.00 – 17.00 Uhr**

#### St. Sebastian in Zahlen 2020

32 Taufen  
47 Erstkommunionkinder  
01 Trauung  
01 Wiederaufnahme  
61 Kircheng Austritte  
68 Verstorbene

#### St. Peter in Zahlen 2020

14 Taufen  
18 Erstkommunionkinder  
01 Trauung  
17 Kircheng Austritte  
28 Verstorbene

## Neuigkeiten aus unserer kath. Tageseinrichtung St. Sebastian



Seit nun einem Jahr befinden wir uns in der Pandemie. Dies hat viel im Kindergarten verändert! Vom 14.12.2020 bis zum 19.02.2021 befanden wir uns in einer Notbetreuung, so dass in dem Zeitraum zum Schutze Aller nur eine handvoll Kinder in den Kindergarten kamen. Um so mehr freuen wir uns, dass seit dem 22.02.2021 wieder alle Kinder eingeladen sind zu uns zu kommen. Seitdem ist in der Einrichtung wieder Leben und Lachen hallt durch die Flure.

Allerdings haben wir weiterhin strenge Vorgaben und das Arbeiten kann nicht in gewohnter Art und Weise fortgeführt werden. Oft stehen wir in diesen Zeiten vor der Herausforderung immer wieder neu planen zu müssen und gewohnte, liebgelebte Ereignisse und Rituale loszulassen.

Da im letzten Jahr während der Fastenzeit ein strenger Lockdown herrschte, konnten viele geplante Dinge nicht angefangen oder zu Ende gebracht werden. Im letzten Jahr war es leider nur möglich, dass die Kinder nur eine Geschichte von Pasquarella gehört haben.



Deswegen begleitet uns die Raupe in diesem Jahr nochmal neu durch die Fastenzeit. Bis zum Osterfest erstellt jedes Kind eine Raupe aus sieben Perlen, die „Raupe Pasquarella“. Zu jeder Perle gehört eine Geschichte von der Taufe Jesu, die Heilung eines Blinden und den Geschehnissen in der Karwoche, beginnend mit dem Palmsonntag und endend mit dem Tod Jesu am Kreuz. Eine besondere Überraschung gibt es an Ostern. Dann verwandelt sich die Raupe Pasquarella in einen wunderschönen Schmetterling. Dabei darf die Auferstehungs-Geschichte natürlich nicht fehlen.



In jeder Woche basteln, malen und spielen wir passend zu den Geschichten.

Wir werden tatkräftig von Angela Müller (Gemeindereferentin der GdG-Nettetal) unterstützt.



## Infos von unserem Förderverein

1. Vorsitzende:  
Kristina Holzapfel
  2. Vorsitzende:  
Sandra Brouwers
- Schrittführerin:  
Nadine Meeger  
Kassiererin:  
Kristina Schmidt  
Beisitzer:  
Nicole Bolte,  
Ulrike Dams,  
Nadine Ludwigs,  
Judith Möckel,  
Julia Schepers



Schon einige Anschaffungen konnten durch Mitgliedsbeiträge, Aktivitäten und Spenden ermöglicht werden. Der Förderverein freut sich weiterhin über jede Art der Unterstützung. So konnten z.B. eine Sonnenmarkise zur Erweiterung der Clowngruppe, eine neue Spielküche für die Bärengruppe, große Schaumstoffklötze für die Schmetterlingsgruppe sowie ein neues Bücherregal für die Mäusegruppe angeschafft werden.



Ebenso dürfen wir uns über neue Klettermöglichkeiten freuen. Leider war das alte Klettergerüst morsch und musste abgerissen werden.

Wir möchten allen Spendern herzlichst Danken, ohne Sie wären viele Sachen nicht möglich.



Unser Dank gilt auch der Firma Hanse Chemie, die den Kindern zu Weihnachten mit drei Weidehütten für unser tolles Außengelände überraschte.



Die Kinder und das Kindergartenteam wünschen Allen viel Gesundheit, schöne Ostertage und einen sonnigen Frühling!

Im Namen aller Kolleginnen

*Miriam Schatten*

## 33 Jahre Medi-KV

Ein Update aus der Messdienerschaft  
St. Sebastian



„3x11 Jahre Medi-KV – Jeck erst recht“ unter diesem Motto konnten wir Messdiener im vergangenen Jahr das närrische Jubiläum von 33 Jahren Medi-KV feiern, denn die erste Sitzung fand bereits im Jahr 1987/88 statt. Zum Anlass des Jubiläums gab es in diesem für uns besonderen Jahr neben der bewährten Prunksitzung am Vorabend zusätzlich eine Jubiläumssitzung. Bei der Sitzung am Freitag standen vor allem Ehemalige unserer Messdienerschaft im Vordergrund, die den Großteil des Publikums an dem Abend bildeten. Dies war ein Zeichen des Danks und der Anerkennung, denn nur dank der vielen Ehemaligen gibt es Medi-KV in dieser Form überhaupt. Außerdem waren bei der Jubiläumssitzung erstmalig eine große Anzahl anderer Karnevalsvereine aus Nettetal zu Besuch. Um allen Besuchern einen schönen Abend zu ermöglichen wurde ein besonderes Programm auf die Bühne gestellt. Um 33 Jahre Medi-KV präsentieren zu können, gab es einen Mix aus Highlights vergangener Sitzungen und Highlights der aktuellen Generation.



So ließen beispielsweise zwei Kinder des Medi-KVs, die es schon lange auf die großen Bühnen des rheinischen Karnevals gebracht haben, das Publikum staunen. „Schmitz-Backes“ alias Michael Backes, verzauberte mit seiner unglaublichen Show die Arche, bevor

„Die Erdnuss“ alias Stefan van den Eertwegh mit einem tollen Auftritt überzeugte. Besonders freuten wir uns auch über den Besuch der Stadtprinzessin Silvia I. Den 33. Auftritt in 33 Jahren Medi-KV präsentierte uns die Tanzgarde „BlauWeiss“. Dieser besondere Moment wurde zusätzlich durch ein Präsent der Tanzgarde gekrönt. Ein gemeinsames Banner mit der Aufschrift „In Freundschaft verbunden“, zeigt das besondere Verhältnis zwischen unseren Vereinen. Auch Auftritte der Funkenmariachen der Fidelen Heide gehörten zum Programm, sowie die mittlerweile schöne Tradition, der Gardetanz der Funkenmariachen von „Alles Det Met“. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen bedanken, die zum Gelingen der vergangenen Medi-KV Sitzungen beigetragen haben; allen Unterstützern, allen Helfern und auch allen Künstlern auf der Bühne.

Seitdem hat sich wie überall auch bei uns Messdienern vieles verändert. Die wöchentlichen Gruppenstunden entfallen, der direkte Kontakt, der Spaß untereinander und gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten fehlen uns allen. Die Zeiten sind geprägt von Social Distancing, Distanzunterricht, Kontaktbeschränkungen und viel Zeit in den eigenen vier Wänden. Doch die Gruppenleiterrunde versucht auch während der Pandemie den Kontakt zu halten sowie Hoffnung und Freude zu verbreiten. In der Weihnachtszeit haben alle Gruppenkinder und -leiter von uns einen Weihnachtsgruß erhalten. Dieser vom Vorstand initiierte Gruß bestand aus einem Brief, einer Kerze der Hoffnung, Süßigkeiten und einem Schoko-Nikolaus / Glühwein.



Auch der Karneval mit seiner frohlockenden Art und Weise bietet die Möglichkeit, etwas Freude innerhalb unserer Gemeinschaft zu verbreiten. So stand für den Arbeitskreis Medi-KV schnell fest, Medi-KV 2021 wird es nicht geben, aber unseren 34. Sessionsorden, den werden trotzdem alle erhalten. Dazu wurde das passende Motto „Medi-KV 2021: Corona hin oder her – ohne Karneval ist et Lävve schwer“ erarbeitet und der Sessionsorden entwickelt.

Am Medi-KV Wochenende erhielt dann jeder Medi eine „Fastelovend-Tüte“ mit seinem Orden und darüber hinaus Süßigkeiten, Konfetti, eine Clown-Nase und einen Brief. Weitere Impressionen und Fotos der Aktionen sind auf unseren Social Media Kanälen zu finden (Facebook: LobbericherMedis / Instagram: medis\_lobberich).

*Elias Erlach*

## Neues aus der Bücherei



### Bücherei im Krisenmodus?

Was kann man in Corona-Zeiten über die Bücherei berichten? „Im Rahmen der Corona-Maßnahmen haben wir bis auf Weiteres geschlossen“ Gemäß den Beschlüssen der MPK sind wir mindestens bis zum ... geschlossen“...das waren unsere Aushänge und unsere „Neuigkeiten“ im Wochenzettel und auf unserer Homepage. Nicht schön, nicht für uns und nicht für unsere Leser.

Immerhin, manche LeserInnen können wir mit unserem Angebot von Vormerkung und Abholung an der Tür erreichen. Andere deckten sich rechtzeitig vor den jeweils drohenden Schließungen weitsichtig mit Bergen von Büchern und anderen Medien ein. Und im Sommer und Herbst 2020 hatten wir ja auch offen, mit Hygienekonzept und viel Mehreinsatz der Mitarbeiter.

Immerhin, unsere Jahresstatistik 2020 war nicht so schlecht: 834 aktive Nutzer waren insgesamt 8183-mal in der Bücherei und haben 27.774 Medien ausgeliehen, davon 1.021 neu angeschaffte Bücher, Hörbücher, Tonies und Zeitschriften. Es gab Tage, da stand eine lange Schlange vor unserer Tür! Erstaunlich gute Zahlen, fand auch die Fachstelle für Büchereiarbeit in Aachen. 54 Leser, darunter viele Familien, haben die Bücherei im vergangenen Jahr neu

für sich entdeckt, einige davon insbesondere das Angebot kostenloser e-Books in der Onleihe.

Besonders schade bleibt, dass alle neu geplanten und die lieb gewordenen Veranstaltungen im vergangenen Jahr abgesagt werden mussten. Und der Ausblick auf 2021 ist diesbezüglich nicht optimistisch. Wir nutzen die Zeit, um über das neue Angebot und Formate nachzudenken. Also: Krise = Chance.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass wir uns sehr über Interessierte freuen, die Lust haben, bei uns mit zu machen, ob in der Ausleihe, als VorleserIn, oder als computeraffine Mitarbeiter im Hintergrund. Und neue NutzerInnen sind uns sowieso jederzeit willkommen!

Die Kontaktaufnahme ist während der Öffnungszeiten möglich bzw. per E-Mail an [buecherei-lobberich@web.de](mailto:buecherei-lobberich@web.de).

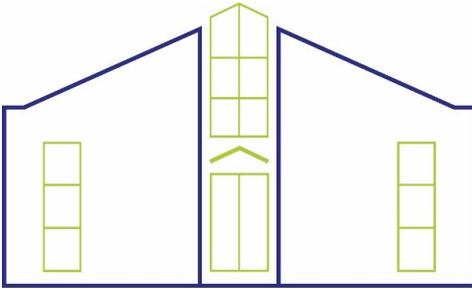
Unsere Öffnungszeiten werden nach dem Lockdown wieder sein:

<b>dienstags</b>	<b>16:00 bis 18:00 Uhr</b>
<b>donnerstags</b>	<b>17:00 bis 19:00 Uhr</b>
<b>samstags</b>	<b>17:30 bis 18:30 Uhr</b>
<b>sonntags</b>	<b>10:30 bis 12:30 Uhr</b>

und natürlich auch jetzt täglich rund und die Uhr unter [www.buecherei-lobberich.de](http://www.buecherei-lobberich.de) mit aktuellen Infos und unserem Katalog zum Stöbern und Vormerken.

*Walburga Rembold*





## FREUNDE UND FÖRDERER DER BÜCHEREI ST. SEBASTIAN E.V.

### **Unterstützen auch Sie die Bücherei St. Sebastian Lobberich!**

Unsere Bücherei ist ein Ort der Begegnung in und mit der Gemeinde St. Sebastian für Alle und Jeden. Hier kann man nicht nur Bücher und andere Medien ausleihen, hier wird auch vorgelesen, Kinder werden mit Büchern vertraut gemacht, hier trifft man sich -generationen- und sprachübergreifend- zum Handarbeiten, Diskutieren und Erzählen.

Das vergangene Jahr war durch die Corona-Pandemie geprägt. Trotz zeitweisem Lockdown konnte die Bücherei viele Menschen erreichen. Vielen ist vielleicht erst durch die Schließung bewusst geworden, wie wichtig die Arbeit einer öffentlichen Bücherei vor Ort ist und wieviel fehlt, wenn das Angebot wegfällt.

Die Pfarrgemeinde St. Sebastian stellt die Räume der Bücherei zur Verfügung und trägt die Kosten für Strom, Heizung und Unterhalt. Die Medien werden teilweise durch den Zuschuss des Bistums bezahlt. Dazu kommen sporadisch Landesmittel, Einnahmen durch Spenden

und Kollekten und die Unterstützung durch den Verein der Freunde und Förderer.

Die Freunde und Förderer der Bücherei St. Sebastian wollen, dass die Bücherei St. Sebastian aktuelle, attraktive und einladende Angebote machen kann – und das auch in Zukunft noch kostenlos, damit wirklich niemand durch Gebühren gehindert wird, Bücher, Tonies, Filme, eMedien zu nutzen. Deshalb braucht die Bücherei viele Freunde und Förderer. Sie können durch Ihren Beitritt oder Ihre finanzielle Hilfe die Zukunft der Büchereiarbeit in Lobberich mit absichern.

Diesem Pfarrbrief liegt ein Flyer unseres Vereins bei, in dem Sie die Möglichkeiten Ihrer Unterstützung nachlesen können.

Für den Vorstand:

*Heinz Rembold  
Andreas Christen*

## **Buchvorschläge aus der Bücherei**



### **Buchreihe: Mutige Frauen zwischen Kunst und Liebe**

Der Aufbau Verlag bringt seit 2015 eine lose Reihe unter diesem Titel heraus. Verschiedene Autor\*Innen stellen in Romanbiografien Frauen vor, die sich in Künstlerkreisen bewegten oder selbst Künstlerinnen waren. Dabei ist der Bogen weit gespannt: von Madame Picasso zu Peggy Guggenheim und Lucia Joyce, von Gabriele Münter zu Alma Mahler und zu Maria Callas, es geht um

bekannte und unbekanntere Frauen, deren Schicksal von der Kunst bestimmt war. Gut geschriebene Unterhaltung, die den Horizont erweitert!

Wir haben alle bisher erschienen Bände im Bestand.

*leih' dir was* 

### **Paul Maar, Wie alles kam. Roman meiner Kindheit**

Paul Maar erzählt die Geschichte seiner Kindheit, seines Aufwachsens in der fränkischen Provinz. Er erinnert sich an die idyllischen Jahre bei den Großeltern, die Mutter früh verstorben, der Vater im Krieg. Danach die schwierigen Jahre in der Rivalität mit dem fremden Vater und die langsame Annäherung. Er erzählt von Freundschaft und Trennung, vom Aufbruch in die Welt, vom Sich-Zurechtfinden in der unvertrauten Hochsprache, von seiner großen Liebe zu seiner Frau Nele. Und wie er anfang, ein Kinderbuch-Autor zu werden.

Paul Maars Lebenserzählung bringt uns den Autor sehr nahe. Seine Kindheitserinnerung kann exemplarisch für eine ganze Generation gelesen werden. Sie ist sowohl lebendiger Geschichtsunterricht als auch ganz private, berührende Lebensgeschichte, erhellend und bewegend.

*leih' dir was* 

### **Thomas Taylor, Malamander – Die Geheimnisse von Eerie-on-Sea**

Herbie Lemon arbeitet im Grand Nautilus Hotel als Verwalter der Fundstelle. Seine Aufgabe: Verlorenes und Vergessenes in die Hände der rechtmäßigen

Eigentümer zurückgeben. Eines Tages findet er das Mädchen Violet Parma. Sie will den Malamander suchen, um ihre Eltern wiederzufinden, die bei einem Schiffsunglück verschwunden sind. Der Malamander lebt vor der Küste von Eerie-on-Sea, und viele Einwohner des Dorfes scheinen besessen von der Suche nach diesem legendären Seeungeheuer.

In Eerie-on-Sea wimmelt es von skurrilen Gestalten und Erzähleinfällen. Da ist Mrs. Hanniver von der Bücherapotheke, in der ein Automat jedem das richtige Buch aussucht, Mrs. Fossil, die den Strand nach Fundstücken absucht und Dr. Thalassi, der ein naturkundliches Museum in einer alten Burg führt. Und dann ist da noch Erwin, der sprechende Kater, der mysteriöse Schriftsteller Sebastian Eel und Hakenhand, vor dem man sich besser in Acht nimmt...

Ein spannender Roman zum Abtauchen für Jungen und Mädchen ab 10.

*leih' dir was* 

### **Anke Kuhl, Manno! Alles genau so in echt passiert**

Das ist ein Comicroman für Kinder über das ganz normale Familienleben in der Kindheit ihrer Eltern: Barbiepuppen, Pfl-Blumen, Telefonstreichle, die erste Brille, Opa erzählt vom Krieg, Streiten und Vertragen...

Dieses Buch macht einfach Spaß! Für kleine und auch große Leser (als Nostalgie-Trip: Festnetz-Telefon! Rudi Carell! Strumpfhosen!)

*Walburga Rembold*

## Infos rund um unsere Krippe

### Der Notfall

Das war die sprichwörtliche Rettung in letzter Minute. Unser „König Melchior“ hatte sich eine einseitige Schulterfraktur zugezogen, ein Teil der Schulter war herausgebrochen und das Schultergelenk gebrochen.



Die Krippenfiguren unserer Pfarrkirche sind mittlerweile über 40 Jahre alt, man sieht ihnen ihr Alter vielleicht nicht äußerlich an, aber im Aufbau des Korpus merkt man den fortschreitenden Verschleiß. So schön und ausdrucksvoll es ist, wenn man die Figuren bewegen und sie ausdrucksvoll in Szene setzen kann, umso schneller verschließen die Figuren, vor allem die Drahtgelenke. Bei einem Spielzeug würde man zum Zustand sagen, die Figuren sind gut be-

spielt worden. Gott sei Dank ist die Notfall-OP im Hause „Krippen Prascsik“ in Kvelaer-Twisteden an unserem „König Melchior“ gut verlaufen und er konnte rechtzeitig vor dem Fest wieder nach Hause entlassen werden.



Für das laufende Jahr haben wir uns eine Generalüberholung der ersten Krippenfiguren vorgenommen. Voraussichtlich werden wir die Figuren gestaffelt zur Restaurierung abgeben, da dies auch eine kostspielige Angelegenheit ist. In diesem Jahr haben wir den Ertrag aus der Spendendose an der Krippe für die Reparatur des „König Melchior“ und für den neuen dreidimensionalen leuchtenden Stern über dem Krippenstall, einem Herrnhuter Stern, verwendet. Herzlichen Dank allen Spendern für ihren Beitrag!

### Neue Krippendarstellung

Eigentlich wird die Krippe in der Pfarrkirche vor dem Patronatsfest am 20. Januar abgebaut, um den Blick auf die Statue des Heiligen Sebastian freizugeben. Da durch Corona alles anders ist und kein Patrozinium gefeiert werden konnte, hatte unser Pastor Günter Wiegandt die Idee „lasst die Krippe doch einfach noch etwas länger stehen“.

Gesagt - getan, aber es musste auch noch eine neue Krippendarstellung her. Was gibt unser Figuren-Ensemble her? Was können wir organisatorisch, baulich und landschaftlich umsetzen? Wir wagten uns an neue Krippendarstellung „Die Taufe des Herrn“. Für die Figuren Johannes und Jesu mussten neue Gewänder entworfen und genäht werden und ein Flussbett musste in die Krippenlandschaft integriert werden. Viel Aufwand, aber wir sind der Meinung, die Mühen waren es wert.

## Nettetal Krippenweg

Nachdem sich die GdG im Herbst dazu entschieden hatte, den Krippenweg in abgespeckter Form stattfinden zu lassen, musste natürlich auch ein Konzept zum Schutz der Besucher her. Hier sind die Gemeinden unterschiedliche Wege gegangen. Während in Hinsbeck, Leuth und Lobberich die Kirchen offen und Krippen zugänglich waren, hat man sich in Kaldenkirchen, Breyell und Schaag dazu entschieden, den Zugang zu den Krippen auf den Eingangsbereich der Kirchen zu beschränken. Es war anders als in den letzten Jahren, aber der Krippenweg war wieder einmal ein Anziehungspunkt für viele Besucher von Nah und Fern.

Auch der Nettetal Krippenweg war erstmalig digital mit kurzen Videos von den teilnehmenden Stationen unterwegs. Mit mehr als 700 Zuschauern über die Facebookseite des Krippenweges konnten wir auch diejenigen erreichen, die es vielleicht aus gesundheitlichen Gründen nicht in die Kirchen geschafft haben.

*Christoph Voormans*

## Was wurde eigentlich aus dem Krankenhaus in Tansania?

Der Pfarrfesterlös 2019 war zur Hälfte für das St. Mary's Dispensary in Moshi bestimmt. Dieses von der Diözese Moshi getragene kleine Krankenhaus behandelt die bedürftigen Patienten kostenlos. Viele Patienten mussten sie jedoch an andere Krankenhäuser verweisen, weil sie nicht die ausreichenden Geräte für die richtige Diagnose hatten. Die Patienten konnten diese anderen Krankenhäuser jedoch nicht bezahlen und so mancher von ihnen starb.

Somedi Nettetal e.V., die das kleine Krankenhaus schon seit 2013 unterstützen, kaufte nun in Absprache mit dem St. Mary's ein Gerät zur Bestimmung eines großen Blutbildes für das St. Mary's Dispensary, und damit ein wichtiges Element zur Behandlung der Patienten.



Auf dem Foto zu sehen sind der ehemalige Diözesansekretär Monsignore Paul Uriah, das neue Gerät und einer der freiwilligen Ärzte des Krankenhauses.

*Stefan Voormans*

## Kirche Digital in der GdG Nettetal – Neues aus dem Internet

Man mag es kaum glauben, aber in der digitalen Welt mischt die GdG Nettetal an vielen Stellen mit. Wenn bedingt durch die Corona-Schutzmaßnahmen ein normales Gemeindeleben zurzeit nicht möglich ist, sprießen hier und da neuen Ideen und Möglichkeiten für unsere Gemeinden. Neben den schon bekannten Angeboten mit Webseiten der einzelnen Pfarrgemeinden und diversen Facebookseiten, gibt es neue Angebote für die Kirche daheim.



So hat Pastor Günter Wiegandt sich mit Impulsen und Gedanken zu kirchlichen Festtagen an seine Heimatgemeinden gewandt, beispielsweise am Heiligen Abend, zum Patronatsfest, zum Fest der Darstellung des Herrn und zum Festtag des Heiligen Blasius.

Dankbar sind wir auch für die vielen spirituellen Impulse des Teams der Alten Kirche, das mit Unterstützung z. B. zum Patronatsfest mit der Schützenbruderschaft St. Sebastian und St. Marien, ein wunderbares Beispiel für die Vielfalt der Kirche von heute gibt.

In St. Peter Hinsbeck hat man einen vielversprechenden und kreativen Weg der Glaubensvermittlung auf den Stufen gefunden. Von wechselnden Orten senden die Initiatoren Ralf Schröder und Lucia Traut mit ihrem Team kindgerechte, spirituelle Impulse der „Kirche auf der Stufe“. Diese Videostreams sind anschließend auf YouTube zu sehen.

Nicht direkt aus Nettetal, aber immer noch mit seiner Heimatgemeinde verbunden, sendet Pater Jörg Eickelpasch im Auftrag des Deutschen Orden Ordenswerke seine digitalen Botschaften in die Welt. In Nettetal sind die Ordenswerke bekannt durch das Haus Maria Helferin in Kaldenkirchen am Grenzübergang Schwanenhaus und durch den gebürtigen Lobbericher Pater Jörg Eickelpasch. Es war eine Idee aus der Not heraus, sagte Jörg Eickelpasch, da es uns in Zeiten des Lockdowns unmöglich war, unsere Mitbewohner und Mitarbeiter in den Einrichtungen zu besuchen. So kann ich digital zu den Menschen in die Einrichtungen und wir feiern den Gottesdienst gemeinsam und mit Abstand. Ein Angebot, dass auch in Nettetal gerne genutzt wird.

Neue Wege wagen und die guten Dinge bewahren, so kann Kirche von heute aussehen und so werden unsere Pfarrgemeinden in eine gute, lebendige Zukunft gehen.

Eine mittlerweile recht umfangreiche Link-Sammlung zu diesen und anderen Themen befindet sich auf der Startseite unserer Domain <http://pfarre.net> zu finden.

*Christoph Voormans*

## Neues aus der Alten Kirche



### "Licht am Ende des Tunnels" - Hoffen auf Neustart in der Alten Kirche

Es ist wie es ist! Wir wissen im Frühjahr immer noch nicht, wie und ob wir verlässlich Veranstaltungen im Kulturbereich organisieren können. So ist es (wie überall) auch in der Alten Kirche. Was uns unterscheidet: Nicht zuletzt durch viel Unterstützung und durch das komplett ehrenamtliche Team, entstehen bei uns im Arbeitskreis der Alten Kirche keine Nöte. Wobei? Das ist relativ. Uns fehlt eine Menge. Kultur hat ja immer direkten Einfluss auf Lebenskultur. In unserem Konzept heißt es "Gott - Mensch - Kultur" und wir verweisen immer darauf, dass alle drei Begriffe einzeln stehen können, aber auch zusammengedacht werden können (nicht müssen!). Unter dieser Überschrift konnten wir in den letzten 10 Jahren viele und gute Erfahrungen sammeln. Die Alte Kirche wurde eine Heimat für viele Menschen, die diesem Raum und den Angeboten verbunden sind. Auf einmal merken wir: Wenn alle drei Begriffe fehlen (der Gottesdienst, die Kulturangebote und vor allem die Menschen), ist nicht nur das Konzept hohl. Es bleibt: Eine Leere. Wir haben im letzten Jahr versucht, diese Leere zu füllen. Wir haben, wo immer es ging, unseren Kulturpartnern die Tore geöffnet für eigene Angebote und Experimente, wir haben

coronakonform Gottesdienst gefeiert und selber das ein oder andere Lebenszeichen der digitalen Art von uns gegeben. Wir haben (mit viel Aufwand, großer Unterstützung und toller Resonanz) die besondere Christmette im ARD-Programm am Heiligen Abend produzieren dürfen.



Das alles... ja: Es hat uns sicher bereichert. Reich aber, so sind wir überzeugt, macht uns nur die Begegnung und die Nähe. Das ist eine Erkenntnis, die wir in diesen Tagen machen. So manch eine Aktion haben wir (in positiver Sicht auf die Dinge und mit Optimismus) trotzdem geplant. Wir mussten uns im Vorfeld immer viele Gedanken machen: Was ist zulässig? Was ist verantwortbar? Am Ende haben wir fast alles wieder auf Eis gelegt. Aus diesem Grund legen wir in diesem Frühjahr kein Programm vor. Wir haben uns vorgenommen: Wir warten und beobachten die Situation. Ganz sicher wollen wir im Herbst von uns hören lassen. Dann (hoffentlich) mit einem Programm Herbst bis Herbst 2021/2022. Was wir in den letzten Monaten auch bereits erahnen können: Diese Leere hat eine unglaubliche Kreativität freigesetzt. Wir haben also (und das darf neugierig machen) im Ideenspeicher unzählige viele Dinge: Nachzuholendes, Verrücktes, Theater, Ausstellungen, Konzerte... Wir überlegen (auch



## Frauengemeinschaft St. Sebastian

Auch im 2. Coronajahr ist unser Durchhalten angesagt. Das Treffen in großer Gemeinschaft ist weiterhin nicht möglich. Dennoch kommen Feiertage, die froh machen. Das Auferstehungsfest zeigt, dass es nach Leiden und Tod neue Hoffnung gibt. Die Natur schmückt sich mit bunten Farben. Zaghafte zeigen sich die Knospen an den Bäumen. Wir können uns anstecken lassen von dem werdenden Leben.



zusammen mit allen Nettetaler Veranstaltern die bei uns zuhause sind), wie alles gut und sinnig zusammenpassen kann. Wir laden daher ein: Nutzen Sie die Leere und füllen Sie diese mit Sehnsucht auf das, was noch alles kommen kann. Das ist eine Menge und das macht Mut. Wir wollen in der Zwischenzeit auf Sichtweite all das tun, was möglich ist. Gottesdienste, Impulse und (sobald erlaubt) auch wieder kleine Kulturangebote. Dazu: Bestellen Sie doch über unsere Homepage den Newsletter und bleiben Sie informiert: <https://www.altekirche.info>.

Viel Farbe und Freude vermitteln in diesem Jahr die Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Pazifik, bestehend aus 83 Inseln, die den Weltgebetstag der Frauen vorbereitet haben. Trotz vieler Katastrophen, die immer wieder eintreten, ist die Bevölkerung glücklich. Die Frauen fragen uns, worauf wir bauen; was unser Leben trägt, wenn alles ins Wanken gerät.

Oder liken Sie die Alte Kirche auf Facebook. Das gesamte Team der Alten Kirche freut sich auf Jede und Jeden... und darauf, dass wir gemeinsam die Leere aus den alten Gemäuern jagen! Das wird eine Freude!

Nur „wer den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn alle Zeit“, wird im Leben nicht verzweifeln. Viele Frauen haben am 5. März den Gottesdienst im Fernsehen verfolgt und mitgebetet. Eine Weltgemeinschaft, die verbindet und stärkt.

Bis dahin... herzliche Grüße

Ihr und Euer

*Dr. Bastian Rütten  
(Arbeitskreis der Alten Kirche)  
Dietmar Sagel  
(für den Förderverein)*

Mit dieser Erfahrung wünschen wir Allen Zuversicht für die nächsten Monate im Jahr 2021.

**PS: Ostermontag, 5.4.2021, 18 Uhr:  
Ostergottesdienst**

*Anne Sagel*



## Pflegekinderdienst des SkF in der alten Kaplanei

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Viersen hat seit 2012 die Aufgabe des Pflegekinderdienstes vom Jugendamt der Stadt Nettetal übertragen bekommen.

Um diese Arbeit noch besser ausgestalten zu können wurden neue Räumlichkeiten gesucht. Dank des Angebotes der Pfarre St. Sebastian, zog 2020 der Pflegekinderdienst in die alte Kaplanei, An St. Sebastian 37b, 41334 Nettetal ein.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten genießen die Mitarbeiterinnen die schönen Räume und damit die neuen Möglichkeiten unter anderem zur Kontaktgestaltung zwischen den Pflegekindern und ihren Ursprungsfamilien. Dank der Pfarrcaritas und der Firma Hellmann konnte die Neugestaltung des Gartens mit einer Nestschaukel und einem Sandkasten begonnen werden. Die Kinder sind schon voller Vorfreude dies ab dem Frühling verstärkt nutzen zu können.



Sobald die Pandemie es zulässt wird der SkF e.V. einen Tag der offenen Tür veranstalten.

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Viersen sucht weiterhin Familien, die ein Pflegekind kurz- oder langfristig aufnehmen möchten. Für nähere Informationen können sie sich gerne unter 02153/9569010 oder [pflegekinderdienst@skf-viersen.de](mailto:pflegekinderdienst@skf-viersen.de) melden. Weiteres finden sie auch auf unserer Homepage [www.skf-viersen.de](http://www.skf-viersen.de).

Für den Pflegekinderdienst Nettetal

*Claudia Seidelmann  
(Dipl. – Sozialpädagogin)*

## Hoffnung

*(Verfasser unbekannt)*

Hoffnung ist eine Gratwanderung.  
Sie fordert, zerreiende Spannung auszuhalten.  
Tag für Tag neu zu durchleben.  
Hinblickend zu der einen Seite:  
Das dunkle Rätsel dieser abgründigen Welt.  
Streit, Leid, Schuld, Tod,  
Bedrohung des Lebens durch den versagenden Menschen.  
Auf der anderen Seite:  
Leuchtende Schönheit der Schöpfung:  
Sterne, wiederkehrender Frühling,  
Stille eines dmmerumhllten Abends.  
Aufklingende Melodie der Liebe  
im beglückenden, tröstenden, verläßlichen Menschen.

Ein unsagbarer Widerspruch,  
zu allen Zeiten ungelöst.  
Hoffnung wagt, beides zu sehen,  
beides an sich heranzulassen,  
den schmalen Gratweg zu gehen.  
Hoffnung ist nicht frommer Vorhang,  
ist Widerstand gegen den Optimismus,  
der blind ist aus Furcht vor der Angst.  
Hoffnung ist Widerstand gegen die Lähmung,  
die hindert, das Not-Wendende zu tun.

Hoffnung ist wie eine Brücke.  
Am Rande des Abgrunds findet sie Halt,  
baut sich auf aus Licht,  
das - zuweilen -  
hindurchschimmert durch die Nacht.  
Die Brücke der Hoffnung ist getragen -  
zuweilen -  
vom Frieden, der tiefer gründet  
als die Schluchten der Angst.  
Hoffnung hat Wasser des Lebens getrunken,  
das sie grünen läßt - zuweilen -  
am Abgrund des Todes.

## Im Gedenken an unsere Verstorbenen

Der Tod nimmt keine Rücksicht auf unsere Befindlichkeiten und gerade in Zeiten von Corona ist die Trauerbewältigung eine besondere Herausforderung für uns.

Wenn man einen geliebten Menschen, ein Freund, Nachbarn oder guten Bekannten verloren hat, fällt es uns zurzeit besonders schwer Abschied zu nehmen oder unser Beileid zu bekunden. Kondolenzbesuche bei Trauernden sind fast nicht möglich, für die Teilnahme an Beerdigungen ist die Anzahl der Personen noch eingeschränkt.



In der Sebastianus-Kapelle in unserer Pfarrkirche bieten wir Ihnen einen Platz zum Abschied nehmen, zur Trauer und zum stillen Gebet. Wir laden Sie ein, zum Gebet für unsere Verstorbenen, die

während der Pandemie nur im engsten Familienkreis zu Grabe getragen werden konnten und können.

"Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.  
Und das ewige Licht leuchte ihnen.  
Lass sie ruhen in Frieden.  
Amen."

## Verstorbene

Helga Kozel  
Hans Leo Hauser  
Günter Heks  
Katharina Blome  
Leopoldine Izquierdo Santander  
Johannes Schmitz  
Marlies Grefkes  
Käthe Mertens  
Hans Kamps  
Gisela Stiels  
Pauline Lippik  
Wilhelm Strötges  
Johanna Strötges  
Helene Rex  
Arnold Schain  
Katharina Bargmann  
Wilhelm Fiethen  
Thomas Büscher  
Luzia Kath  
Inge Seehafer  
Dieter Borghoff  
Helmut Lika  
Monika Empt  
Elvira Winz  
Marianne Loose  
Irmgard Schlichers  
Inge Windhausen  
Anneliese Jansen  
Udo Wedershoven  
Josefine Kühnen

## Ansprechpartner

Pfarrer Günter Wiegandt  
Pfarrer Ansgar Falk  
Raphaela Ernst, Krankenhauseelsorge  
Barbara Gebauer, Organistin  
Bärbel Frings, Pfarrbüro  
Heinz Heitzer, Küster

### **Kirchenvorstand (Vorsitzender)**

Stellvertreter

### **Pfarrreirat**

Arche  
Aufsicht Kirche  
Bauernschaft  
Bücherei  
Caritas

Caritas-Kleiderkammer  
Doerkesstube  
Frauengemeinschaft  
KAB  
Kirchenmusik  
Kindergarten St. Sebastian  
KinderKirche  
Kolpingsfamilie  
Kommunionhelfer  
Krankenhausbesuchsdienst  
Krippenbau-Team  
Landfrauen  
Landjugend  
Lektoren  
Malteser/Malteserjugend  
Messdienerinnen  
Messdiener  
Pfadfinder  
SKM  
Sonntagstreff  
St. Sebastianus-Schützen  
St. Sebastianus-Jungschützen  
St. Rochus-Schützengesellschaft  
St. Rochus-Jungschützen  
Steyler Miss. Heilig-Geist-Gem.  
Tonscherben  
Trierpilger

Tel. 91 41-13  
Tel. 91 41-0  
Tel. 125-9000  
Tel. 1 21 98 53  
Tel. 91 41-11  
Tel. 91 41-50 und 23 47  
Pfarrer Günter Wiegandt  
Peter Klapheck, Tel. 26 04  
Ansgar Camps, Tel. 91 28 33 sowie  
Christian Görtz & Stefan Voormans  
Stefan Pläp Tel. 91 41-30  
Heinz-Josef Jansen, Tel. 58 33  
*Info über das Pfarrbüro*  
Walburga Rembold, Tel. 0173 8730125  
Agnes Klapheck, Tel. 0157- 75444944 sowie  
sowie Nicola Hüller & Petra Schlottboom  
*Info über das Pfarrbüro*  
*Info über das Pfarrbüro*  
Anne Sagel, Tel. 17 81  
Peter Lennackers, Tel. 24 49  
Barbara Gebauer, Tel. 1 21 98 53  
Miriam Schatten, Tel. 31 37  
*Info über das Pfarrbüro*  
Arno Peffer, Tel. 38 43  
Winfried Bergers, Tel. 6 01 87  
Barbara Boyxen, Tel. 85 70  
Christoph Voormans, Tel. 21 00  
*Info über das Pfarrbüro*  
*Info über das Pfarrbüro*  
Barbara Camps, Tel. 91 28 33  
Geschäftsstelle, Tel. 91 90-0  
Stefanie Eickelpasch, Tel. 6 05 07  
Michael Eickelpasch, Tel. 6 05 07  
Ralf Schmeink, Tel. 91 04 72  
*Info über das Pfarrbüro*  
Barbara Spütz, Tel. 20 33  
*Info über das Pfarrbüro*  
*Info über das Pfarrbüro*  
*Info über das Pfarrbüro*  
*Info über das Pfarrbüro*  
Sr. Radegundis Kaufmann, Tel. 0031-77-3764200  
Claudia Fehre, Tel. 80 19 71  
Ute & Werner Eickelpasch, Tel. 6 05 07

## Die kleine Kirchenmaus

*Ich - die kleine Kirchenmaus von Sankt Sebastian – möchte in diesem Pfarrbrief wieder einmal Grußworte des Sonntags sagen.*

*Grußworte an alle, die sonntags arbeiten müssen und ihren Dienst tun.*

*Sei es in der (erlaubten) Gastronomie oder der Altenpflege, bei den Stadtwerken oder im Krankenhaus, bei der Polizei, der Bahn oder beim Rettungsdienst, in einer Behinderteneinrichtung oder in der Kirche. An alle, die auch an Sonn- und Feiertagen ihren Beruf ausüben.*

*Grußworte des Sonntags an alle, die heute etwas vorbereiten müssen, an die Schüler bei den Hausaufgaben oder beim Lernen, an die Lehrer die Fehler anstreichen müssen, an die Journalisten die an der nächsten Zeitung schreiben, an die Hausfrauen und -Männer beim Kochen, bügeln oder putzen.*

*Grußworte des Sonntags gehen auch an alle die spazieren gehen, wandern, radeln, Sport treiben, lecker essen, oder sich nur einfach erholen (chillen, sagt man ja jetzt).*

*Auch Grußworte des Sonntags sage ich allen, die heute ihre Zeit mit Kindern verbringen, zum Spielplatz gehen oder etwas unternehmen, vielleicht die alten Eltern besuchen und sich um sie kümmern, oder einfach irgendwo sitzen und Kaffee trinken, radeln oder motorisiert unterwegs sind. Grußworte auch an alle, die vielleicht in eine Kirche kommen oder schwierige Gespräche führen müssen, die wichtige Entscheidungen zu treffen haben, die mit der Pandemie im Impfdienst zu tun haben, an Krankenbetten sitzen oder selber krank sind. An alle, die nicht wissen was noch auf sie zukommen mag oder die sich langweilen in der Leere ihres Lebens, an Einsamkeit und Depression leiden und sich dabei fragen, wozu sie überhaupt noch da sind in dieser besonders schweren Zeit.*

*Und wenn ich hier noch mehr Platz hätte, schreibe ich noch viele Grußworte.*

*Allen wünsche ich für die kommende Zeit, trotz Erschwernissen und Belastungen, Freude am Leben, viel Zuversicht und ganz viel positive Gedanken und Erlebnisse.*

*Bis zum nächsten Mal, und vielleicht sieht man sich ja mal.*

*Die kleine Kirchenmaus von St. Sebastian*

